

# Landesvereinigung Baden in Europa e. V.



## Kuratoriumsmitglieder:

B. Böhlen MdL, D. Caspary MdEP, A. Fischer MdB, A. Geiger, Prof. A. Göhringer, Reg.-Präs. a.D. Gerlinde Hämmerle (Vors.), OB W. Heiler MdL a.D., Prof. G. Kaufmann, J. Kößler MdL, E. Kopp, H. Leverkus, BM B. Lisbach, B. Meier-Augenstein, OB a.D. J. Offele (Vors.), OB C. Petzold-Schick, A. Salomon MdL, U. Schäfer, Min. a.D., B. Schäfer-Wiegand, C. Schmiedel, MdL a.D. R. Schmitt-Illert, A. Schoch MdL, OB a.D. Prof. Dr. G. Seiler, J. Stober MdLa.D., T. Wald MdL, Dr. P. Weber, Prof. Dr. P.-L. Weinacht, I. Wellenreuther MdB, Prof. Dr.-Ing. R. Werner

Landesvereinigung Baden in Europa e. V. - Andersenstraße 7 - 76199 Karlsruhe

22. April 2021

## **Antwort der Landesvereinigung Baden in Europa auf die Stellungnahmen der SPD auf die Wahlprüfsteine**

### **1) Zentralismus**

Die Gleichbehandlung der badischen Universitäten war in den Jahren Ihrer Beteiligung in der Landesregierung im Gegensatz zu der Zeit davor und danach ausgeglichen.

Die Trinationale Metropolregion Oberrhein wurde vor allem durch Ihren Minister Hans-Peter Friedrich sehr gefördert. Sie weisen zu Recht auf Ihre Verdienste für das integrierte Rheinprogramm, den Nationalpark und das Biosphärenreservat hin. Vor allem freuen wir uns über Ihre Hinweise auf die „Strahlkraft der staatlichen Einrichtungen in Baden nach Frankreich, Schweiz und Rheinland-Pfalz“.

Wir möchten auch auf Hessen hinweisen.

Wir hoffen, dass Sie auch daran denken, wenn es in den nächsten Jahren um die längst fällige Sanierung und den Ausbau unserer Museen und Theater geht.

Vermisst haben wir eine Aussage über die von uns vorgeschlagene Dezentralisierung staatlicher Einrichtungen nach dem Vorbild Bayerns. Wir stellen uns dabei eine Stärkung der Mittelzentren nicht nur in Baden, sondern in ganz Baden-Württemberg vor.

### **2) Steuereinnahmen und Ausgaben und 3) Benachteiligung des badischen Landesteils**

Wir stimmen mit Ihrer Antwort auf die Frage 2 überein, wie Sie erfreulicherweise uns zustimmen. Wir sind uns einig, dass eine „Pro-Kopf-Berechnung“ natürlich in einer mehrjährigen Betrachtung erfolgen muss wie wir dies in unseren Untersuchungen auch betrieben haben (siehe Faltblatt). Wir haben aber den Eindruck, dass diese Untersuchungen und deren Beachtung von den Fraktionen versäumt wurden. Die Ergänzung des Artikels 3a der Landesverfassung im Jahre 2015 war ein wichtiger Schritt, aber nach unserer Beobachtung wurde er bei Entscheidungen im Landtag in den Jahren nach 2015 nicht immer beachtet (Förderung der Forschung 2021). Unseres Erachtens wäre es Aufgabe des Rechnungshofes, die Landespolitik auf Schief lagen aufmerksam zu machen, denn es kann von einer Bürgerinitiative wie uns nicht erwartet werden, die Beachtung des Artikels 3a zu überwachen.

### **4) Trinationale Metropolregion Oberrhein (TMO) und 5) Mobilität am Oberrhein**

Erfreulich, dass Sie in Ihrer Antwort auf die Elztal- und Kaiserstuhlbahn hinweisen und sich für die Reaktivierung einsetzen wollen. Leider sind Sie nicht auf das wichtige Schienenprojekt des Paminaumes, die Verbindung Karlsruhe – Rastatt – Röschwoog – Hagenau und weiter nach Saarbrücken eingegangen. Das Weißbuch der Bürgerinitiativen von Elsass, Rheinland-Pfalz und Baden (auch die Landesvereinigung war beteiligt) liegt Ihrer Landtagsfraktion seit Jahren vor und hat bisher offensichtlich nicht Ihr Interesse gefunden. Auf dem gesamten Abschnitt zwischen Karlsruhe und Straßburg besteht bis heute keine Schienenverbindung, obwohl bei Wintersdorf die alte Eisenbahnbrücke, die in den 1930 Jahren erbaut wurde, zur Verfügung steht und heute als Straßenbrücke benutzt wird. Auch große Teile der zuführenden Eisenbahntrassen im Elsass und Baden wären wieder herstellbar. Das gleiche gilt für die Trinationale S-Bahn Basel, bei der riesige Investitionen anstehen. Wir stellen immer wieder fest, dass die Kompetenz württembergischer Landespolitiker nicht über die

alten württembergischen Landesgrenzen hinausgeht. Wir erleben immer wieder, so auch in Antworten, wenn es um den rheinüberquerenden Verkehr wie in diesem Falle geht auf wichtige Projekte in Württemberg hingewiesen wird, aber umgekehrt wenn die Elektrifizierung der Bahnlinie Ulm – Friedrichshafen, der Ausbau der Gäubahn und des Mammutprojektes Stuttgart 21 anstehen, fehlt die Unterstützung von Schienenprojekten im badischen Landesteil. Es macht sich dabei bemerkbar, dass bei der Besetzung der verantwortlichen Ämter in Fraktion und Regierung, überwiegend Kandidaten, die im württembergischen Landesteil leben, berücksichtigt werden. Ein Mitglied der Landesvereinigung hat in einer Untersuchung über die personelle Vertretung der beiden Landesteile, das Ihnen vorliegt, dieses Thema bestens analysiert (siehe Anlage).

## **6) Universitäten**

Der Hochschulfinanzierungsvertrag ist unseres Erachtens ein Mangelvertrag. Die badischen Hochschulen waren in den Jahren der grün/roten Koalition besser als die württembergischen gestellt. Die Jahre zuvor und nachher war es umgekehrt, so dass insgesamt etwa 1,2 Milliarden Euro mehr in württembergische Universitäten geflossen sind (siehe Anlage).

In Ihren Antworten ist die Bedeutung der Forschung im Bereich von KI leider nicht konkret benannt. Auch zur Batterieforschung und ebenso zur Finanzierung der regionalen Cluster fehlen leider Aussagen. Wir hätten uns konkrete Aussagen zur Zukunftsstrategie und zur Finanzierung gewünscht.

## **7) Historische Lernorte und Gedenkstätten**

Für die zustimmende Antwort zu Kislau danken wir Ihnen und begrüßen Ihr Konzept, den Schulen, die Gedenkstätten und Lernorte zu den Verbrechen der Nazizeit „näher zu bringen“. Wir hoffen sehr, dass Sie trotz der schwierigen Finanzlage, die Aufstockung der Mittel, die durch die unverständliche Absage der Finanzierung des Bundes entstanden sind, im Landtag beschließen werden. Wir hoffen, dass wir bald unsere jährlichen Gespräche mit den Fraktionen des Landtags wieder aufnehmen können.

gez  
Prof. Robert Mürb  
1.Vorsitzender

1.Vorsitzender: Prof. Dipl.-Ing. Robert Mürb  
Andersenstr. 7, 76199 Karlsruhe  
Tel. 0721- 9896958, Fax 0721-882563  
E-Mail: [rmuerb@lv-baden.de](mailto:rmuerb@lv-baden.de)  
[www.lv-baden.de](http://www.lv-baden.de)

Stellvertretender Vorsitzender  
Michael Obert,  
Bürgermeister a.D.  
E-Mail: [michael.obert@lv-baden.de](mailto:michael.obert@lv-baden.de)

Stellvertretender Vorsitzender  
Dr. Hubert B. Keller  
E-Mail: [hbk@dr-hbkeller.de](mailto:hbk@dr-hbkeller.de)